

# Baugenossenschaft gibt Fremdverwaltung ab

## Vorstand überlastet – Hunderte Wohn- und Gewerbeeinheiten betroffen – Kolenda tritt ab

VON HANS MORITZ

**Erding** – Die Baugenossenschaft Erding (BG) steht erneut vor einem großen Umbau. Nachdem Vorstandsmitglied Holger Bleh, der erst voriges Jahr zur BG gekommen war, aus privaten Motiven schon wieder aufgehört hat und sein Kollege Matthias Lindmayer aus gesundheitlichen Gründen nach wie vor ausfällt, hat sich die BG entschieden, große Teile der Fremdverwaltung von Wohneigentum aufzugeben. Aufsichtsratschefin Eva Kolenda kündigt ihren Rückzug an. Das Neubauprojekt mit 16 Wohnungen im Thermengarten ist aber nicht in Gefahr.

Erdinger Anzeiger, 21. August 2020

Viele Eigentümer haben in diesen Tagen Post von der BG bekommen. Darin heißt es, dass die BG beschlossen habe, sich „in den nächsten Jahren schrittweise aus der Verwaltung von Wohneigentum zurückzuziehen“. Bestehende Verträge würden erfüllt. Danach stehe man aber nicht mehr zu Verfügung.

Paul Reill, der mittlerweile als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden konnte, sowie Aufsichtsratsvorsitzende Kolenda erklären auf Anfrage, dass nicht der gesamte fremdverwaltete Bestand abgegeben werde. Das wären immerhin 750 Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie über 900 Stellplätze und Ga-

ragen. „In den nächsten Jahren werden es aber schon gut zwei Drittel sein“, so Reill.

Seit 1. August dieses Jahres ist für die Verwaltung des Be-



**Maschinen-Verleih GmbH**  
Bockhorni  
Tel. 08 11/10 90  
85399 Hallbergmoos  
Baumaschinen und Gartengeräte

stands Stefanie Paul verantwortlich. Sie fungiert als freie Mitarbeiterin der BG, ist aber auch Inhaberin der Gervinia Hausverwaltung München-Erding-Darmstadt mit Sitz in Erding. Reill versichert, es sei völlig offen, ob die Gervinia Nachfolger werde. „Das liegt

im Ermessen der Eigentümer der Wohn- und Gewerbeeinheiten.“

Der Internet-Auftritt der Gervinia klingt recht robust: „Wir kennen die Gesetze und wissen uns gegen Behörden, pfuschende Handwerker und säumige Mieter (und Miteigentümer) durchzusetzen.“ Man schlichte geduldig Streit, wir „scheuen aber auch keine Auseinandersetzung vor Gericht“.

Reill sagt: „Für diese Neuorganisation haben wir uns nicht nur wegen „krankheitsbedingt dauerhafter Personalausfälle entschieden, sondern auch, weil wir uns stärker um den eigenen Bestand und unsere Mitglieder küm-

mern wollen“. Das sind immerhin 370 Wohnungen aus den Jahren 1922 bis 2013 sowie 380 Stellplätze und Garagen. Derzeit ist alles vermietet.

Kolenda versichert, „dass die BG dadurch nicht in wirtschaftliche Gefahr gerät“. Größtenteils habe die Verwaltung von Wohneigentum Dritter nicht viel abgeworfen.

Er und Kolenda kündigen für die nächsten Wochen die Bestellung eines zweiten interimsmäßigen Vorsitzenden an. „Es ist aber natürlich nach wie vor so, dass Herr Lindmayer jun. Mitglied des Vorstands ist“, betont Reill. Doch man benötige immer zwei Unterschriften. Dafür

steht – wieder einmal – Prokurist Herbert Lindmayer zur Verfügung.

Der nächste Wechsel zeichnet sich bereits ab: Kolenda wird nach 26 Jahren nicht mehr als Aufsichtsratsvorsitzende kandidieren und das Kontrollgremium verlassen. „Ich werde im November 79 Jahre alt und habe eine schwere Operation hinter mir“, sagt sie unserer Zeitung. Ihre Nachfolge wird der neue Aufsichtsrat festlegen.

Die Hauptversammlung soll wegen Corona nun am 2. November in der Stadthalle stattfinden. Laut Kolenda aber nur nach Voranmeldung, ohne Familienmitglieder und ohne Abendessen.